

Marktbericht Januar

a) Allgemeines

Nach vorläufigen Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels (LEH)** ohne Fachgeschäfte **2018** um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 185,7 Mrd. Euro. Das Wachstum beruhte ausschließlich auf Preiserhöhungen, weil die Mengenabsätze rückläufig waren. Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten der privaten Haushalte verlief dabei unterschiedlich. Die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Marktkauf verbuchten einen Umsatzverlust in Höhe von 0,8 %, wohingegen die Drogeriemärkte (dm, Rossmann) ein Plus von 0,4 % verzeichneten. Die Discounter Aldi, Lidl, Penny und Netto folgten mit einer Umsatzsteigerung von 1,2 %. Den Spitzenplatz belegten in diesem Jahr die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Famila und Hit mit einer Erhöhung der Verkaufserlöse von 2,4 %. Als Hauptursachen für die, trotz des positiven Konsumklimas, insgesamt enttäuschende Geschäftsentwicklung werden der erneut gestiegene Außer-Haus-Konsum, der ‚Biergarten-Sommer‘, mehr Kantinenessen in Folge der gestiegenen Beschäftigung und die abnehmende Anzahl der Einkäufe der privaten Haushalte beim LEH genannt.

b) Milch

Im Januar sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,60 Ct/kg auf 35,30 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten deutlich über dem Vorjahr. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Der Abbau der EU-Interventionsbestände kam mit einem Rückgang von rund 71 500 t auf 104 000 t erheblich voran. Im Jahresvergleich wurden die Bestände fast geviertelt.

Die Verkaufspreise für **Butter** verliefen im Berichtszeitraum seitwärts. Die Nachfrage der privaten Haushalte zog an. Sowohl Blockbutter als auch Butter-Stückware verzeichneten feste Notierungen.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten sich und blieben weit über den beiden Vorjahren. Das durchschnittliche Preisniveau bei den anderen Käsesorten blieb bei ausgeglichener Inlandsnachfrage unverändert.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf. Das ausreichende Angebot traf auf eine begrenzte Nachfrage der Schlachtunternehmen.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich im Berichtszeitraum vom Dreijahrestief etwas erholen. Das Schlachtaufkommen wurde verringert um Preisabschläge abzuwenden.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** sanken im Monatsverlauf auf ein Dreijahrestief. Ursächlich dafür waren die Blauzungenkrankheit und die schlechte Grundfuttermittelversorgung.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** verliefen im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau seitwärts und blieben auf Vorjahreshöhe. Im EU-Drittlandexport blieben die Absatzmengen stabil, jedoch zum Preis niedrigerer Umsatzerlöse.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erholten sich weiter vom Mehrjahrestief im Oktober 2018. Das immer noch preisgünstige Angebot steigerte die Einstallbereitschaft der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Während die Warenterminnotierungen für Weizen nahezu unverändert blieben, zogen die Erzeugerpreise für **Backweizen** an und sanken bei **Braugerste**. Mühlen und Mischfutterwerke zögerten mit Käufen. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2018/19 wird die weltweite Getreideernte bei 2 089 Mio. t und damit um rund 49 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

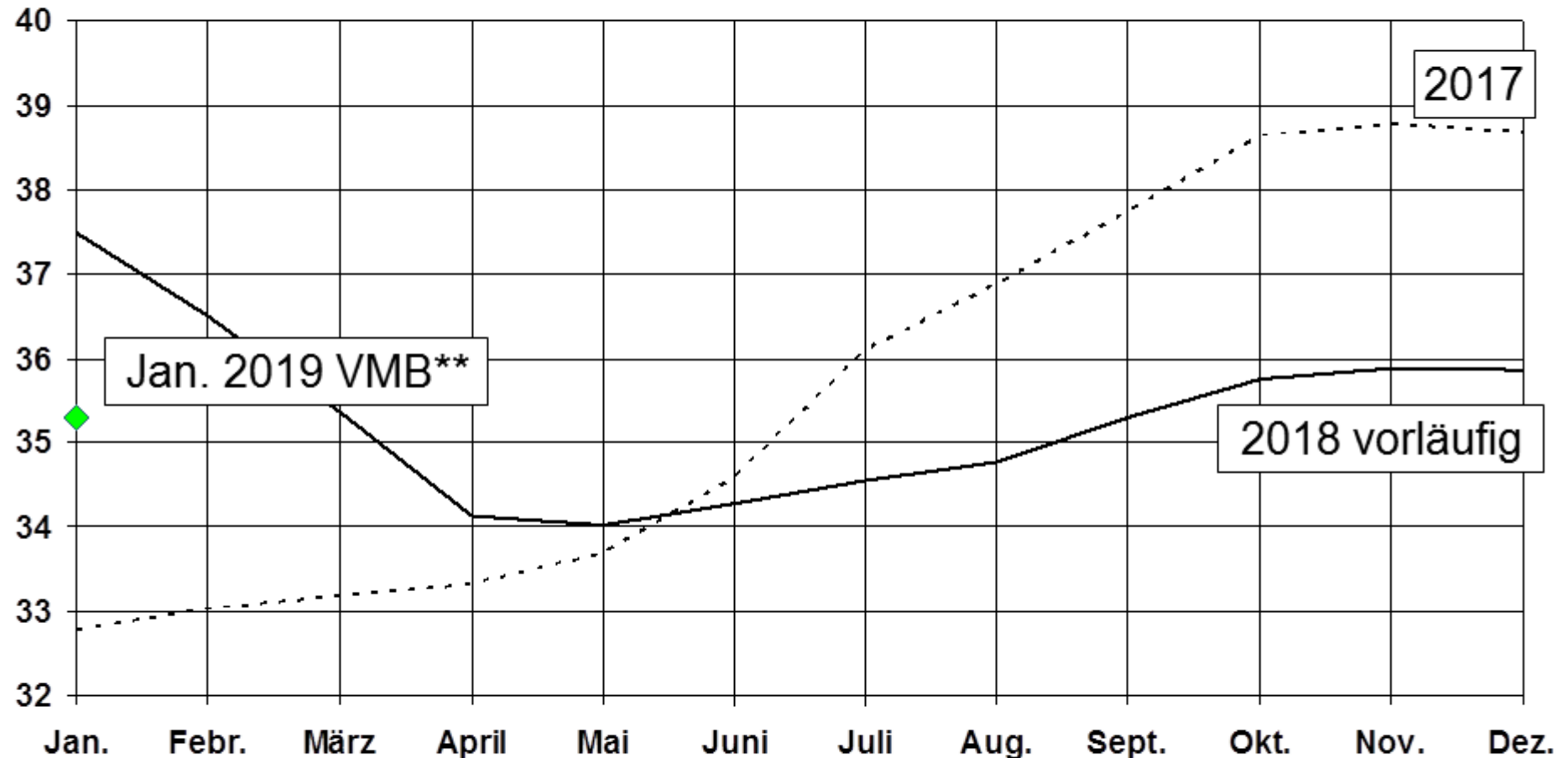
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar war die Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Plus. Rindfleisch, Quark, Schweinefleisch und Butter verzeichneten die höchsten Anstiege.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland sanken im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preissenkungen gab es bei konventionellen und Bio-Äpfeln sowie Feta.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

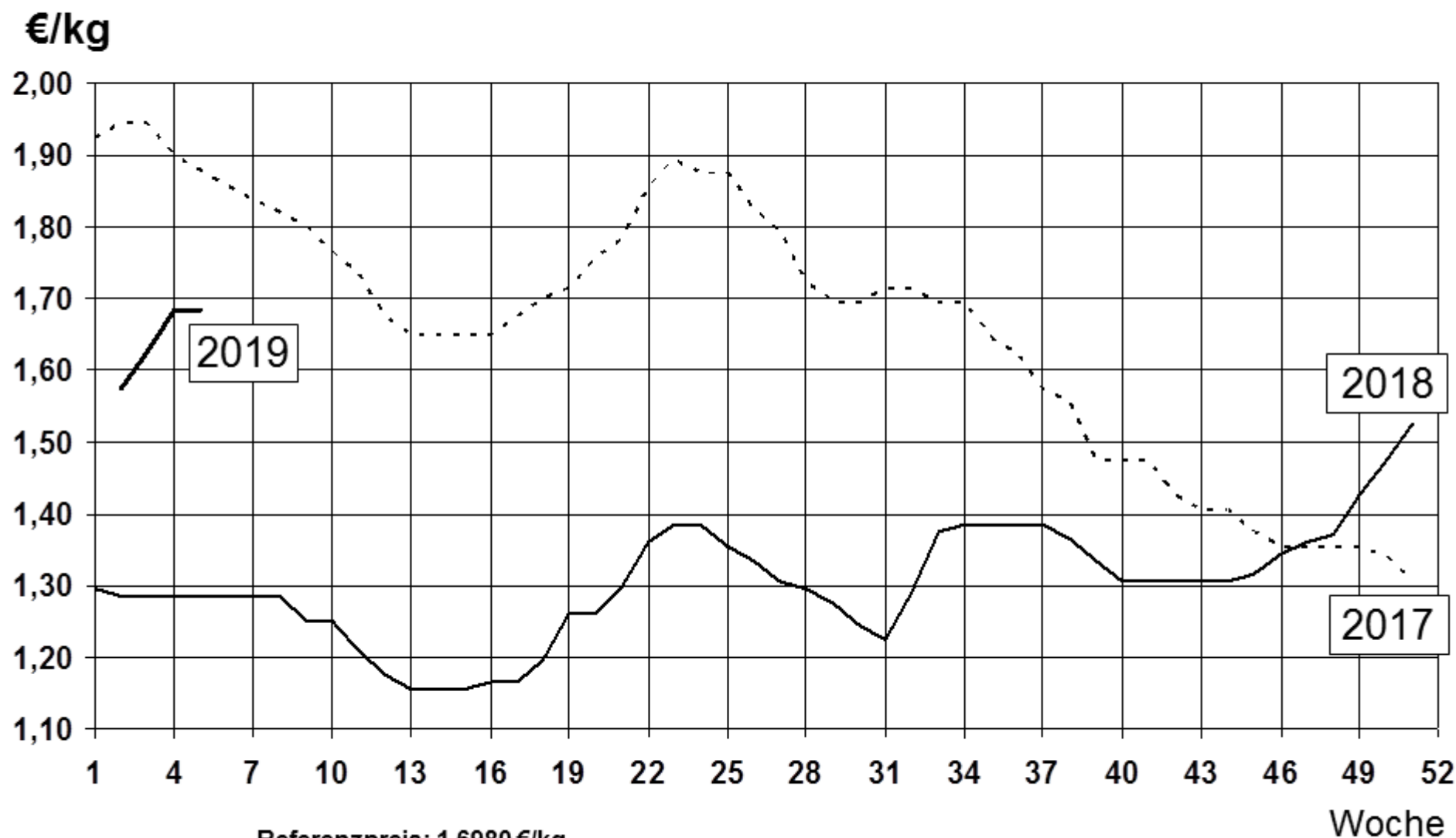


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

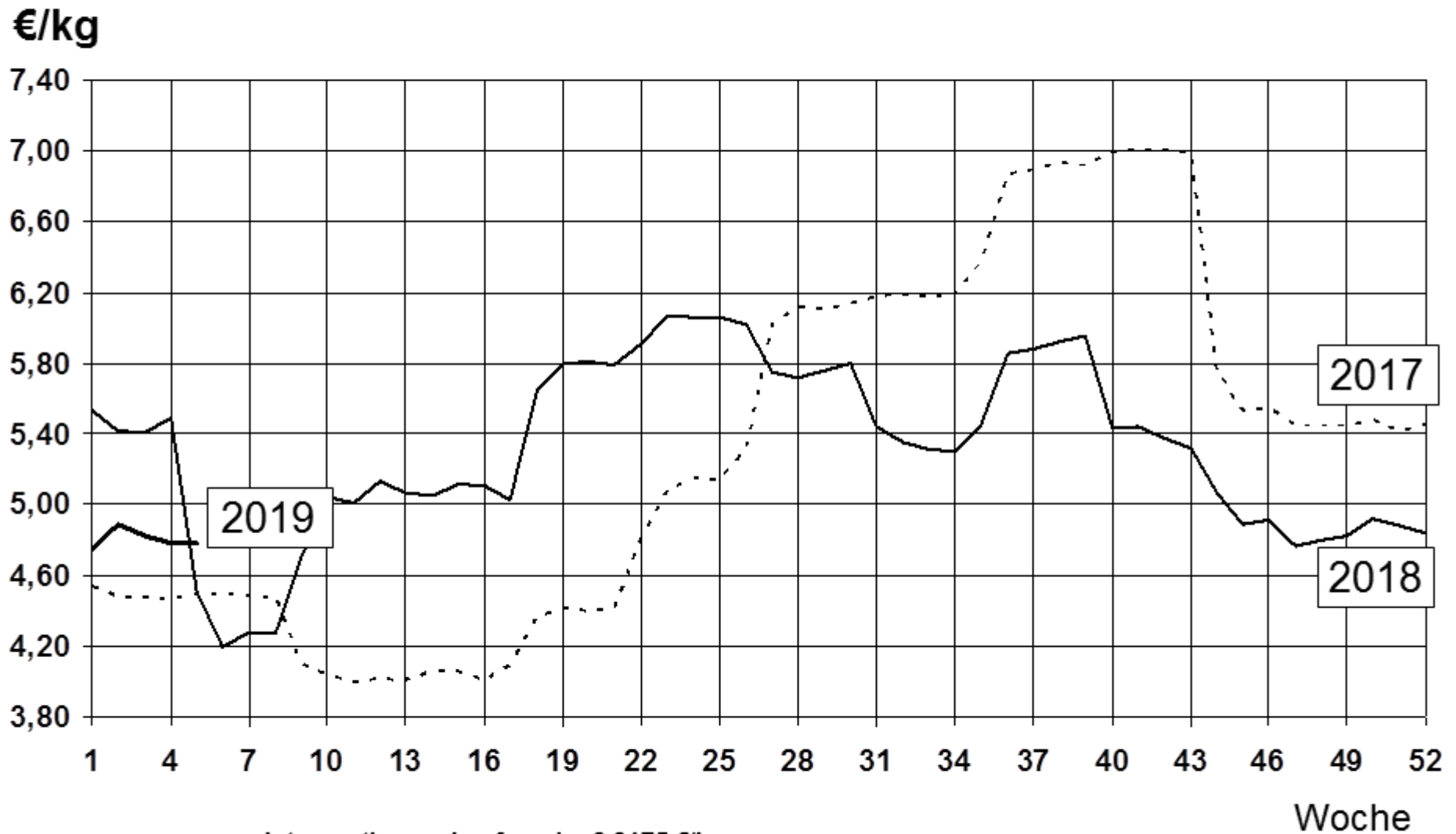


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

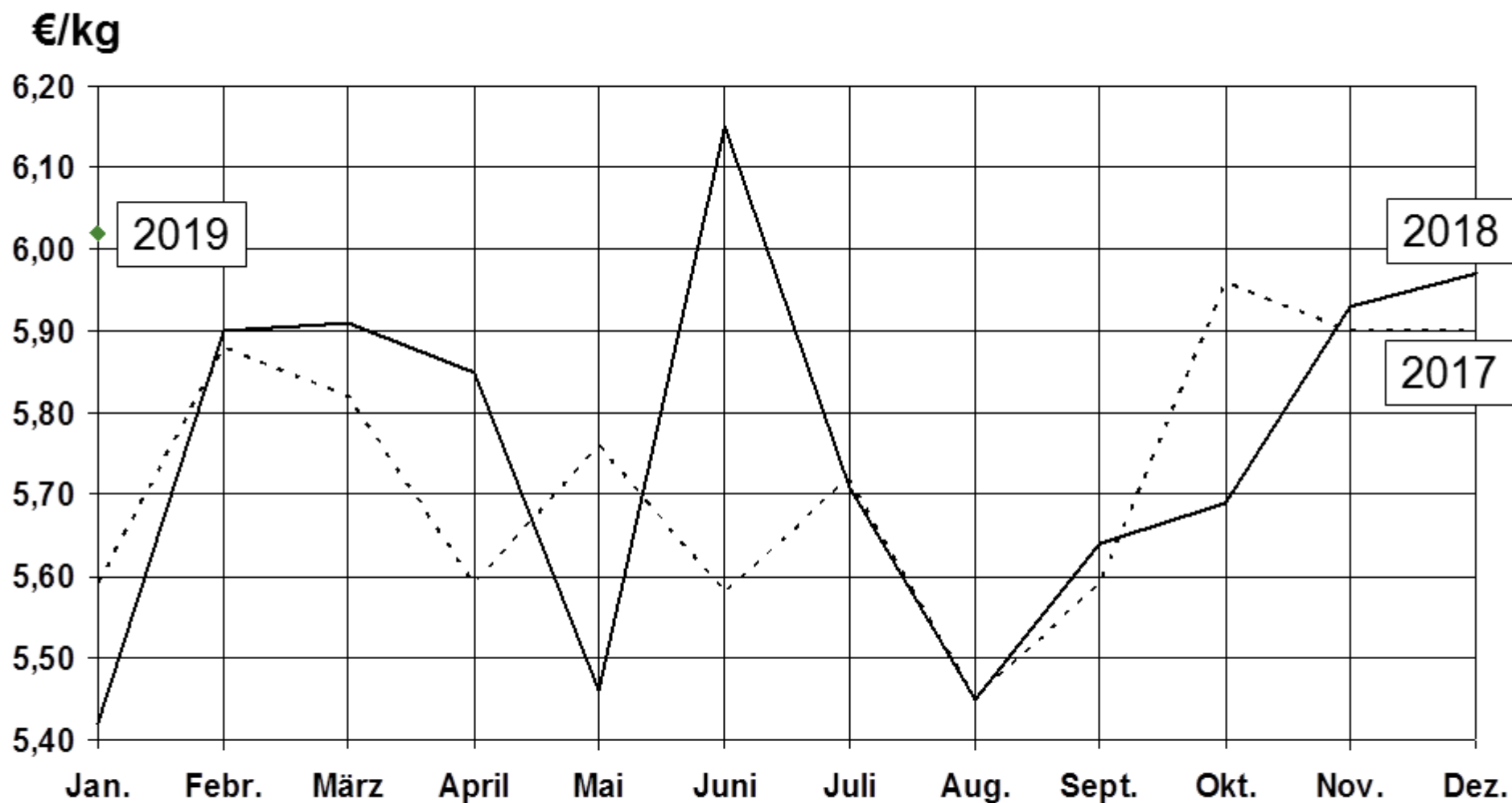


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

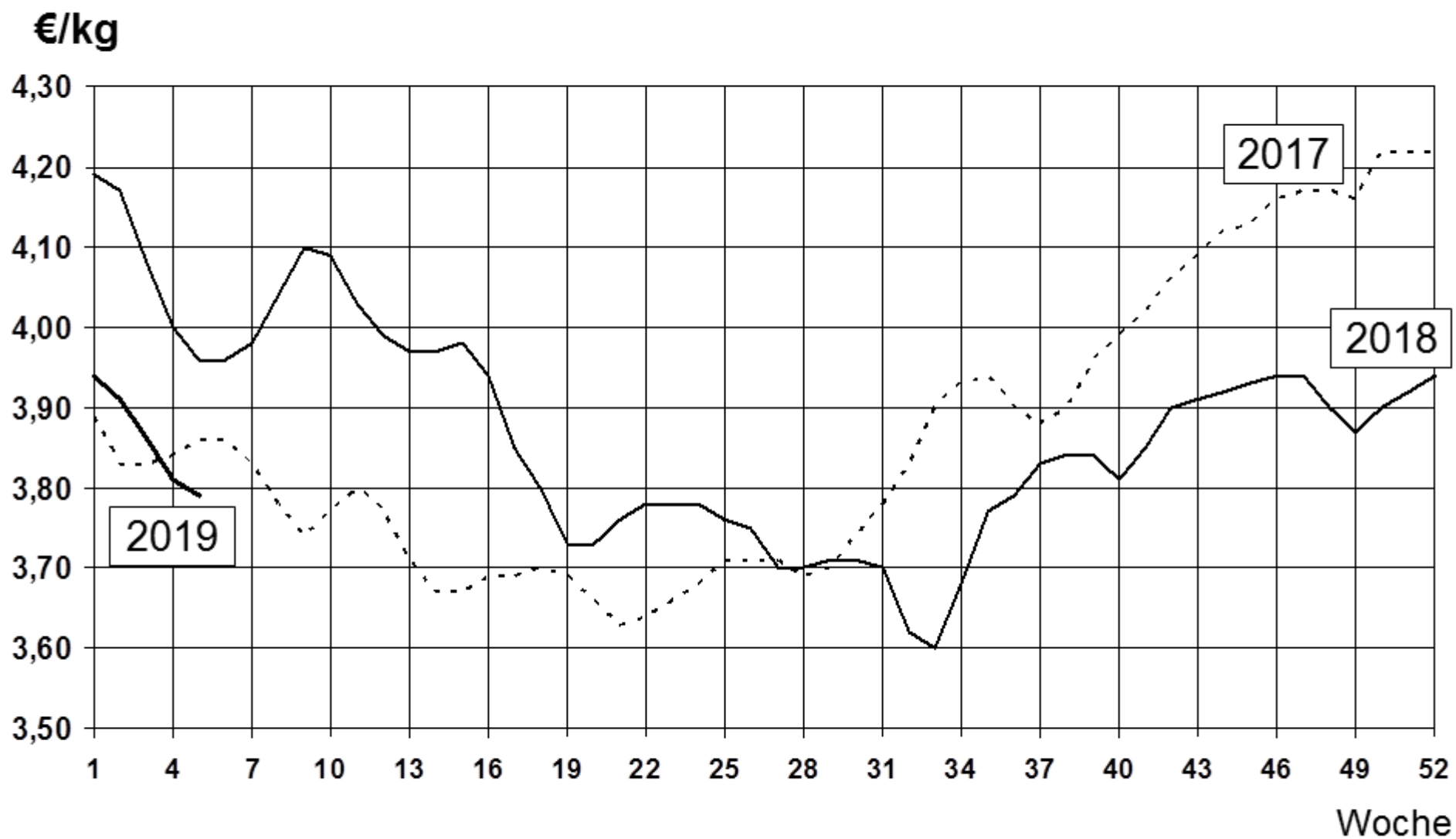
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

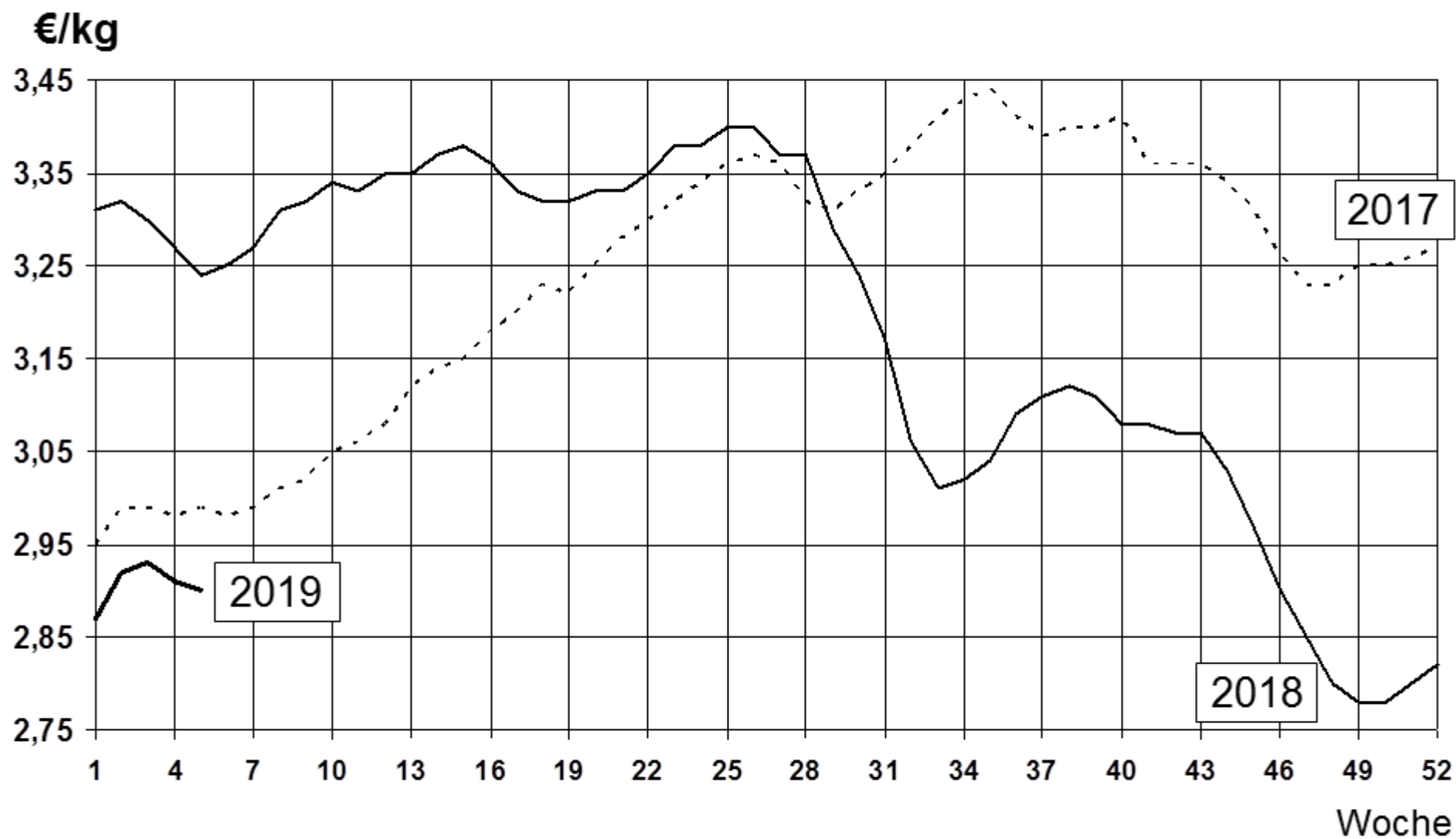
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



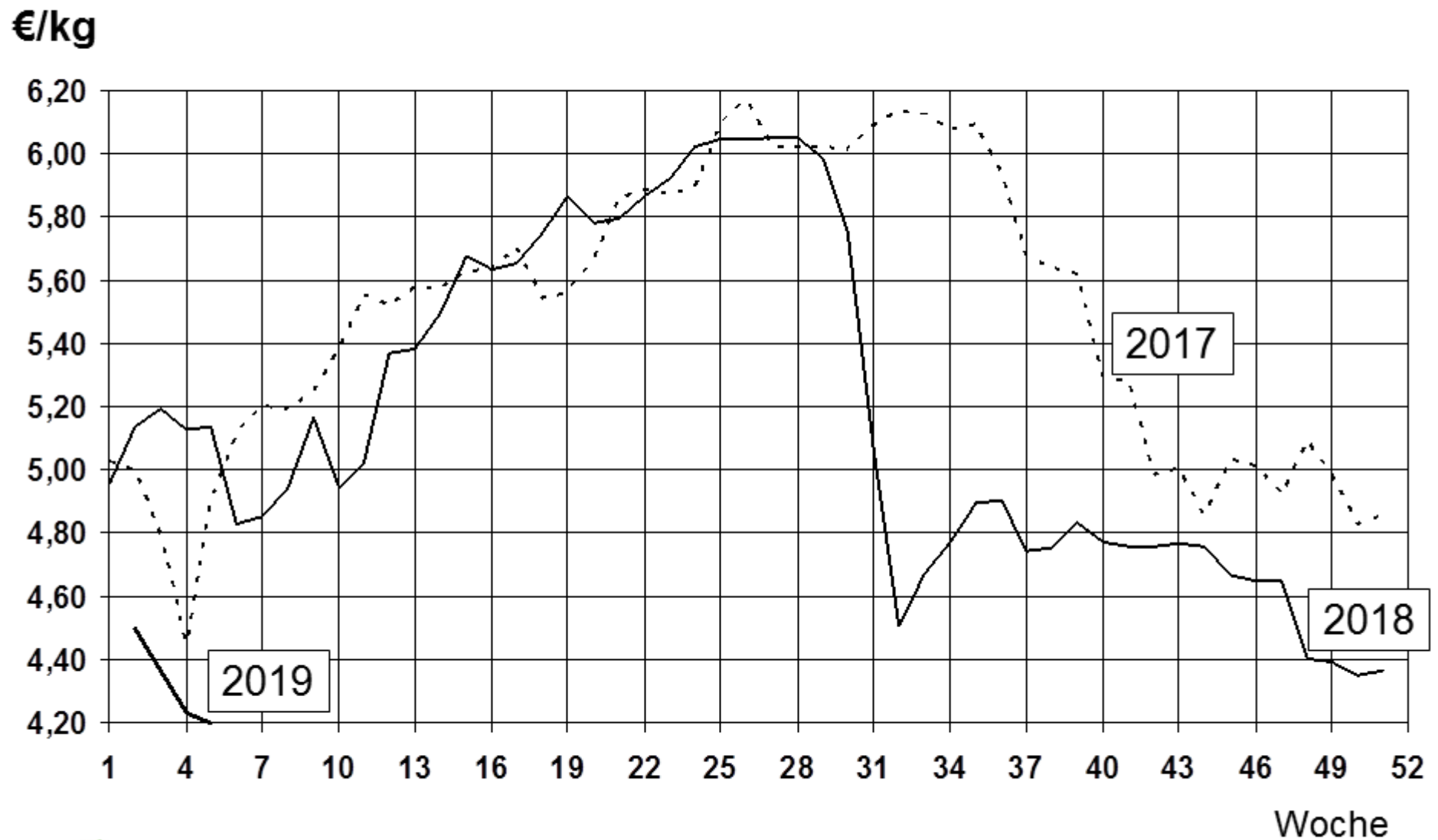
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



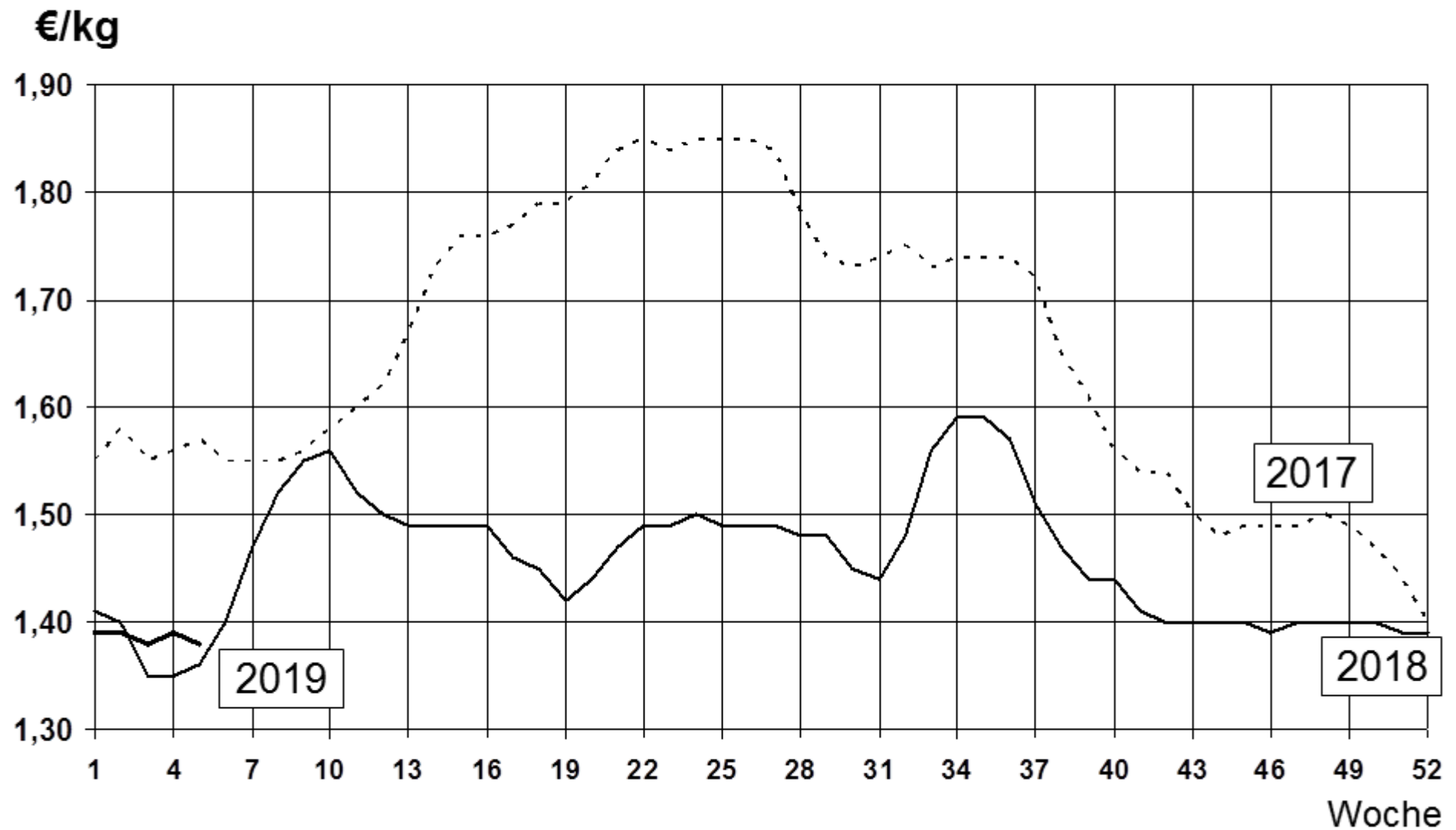
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



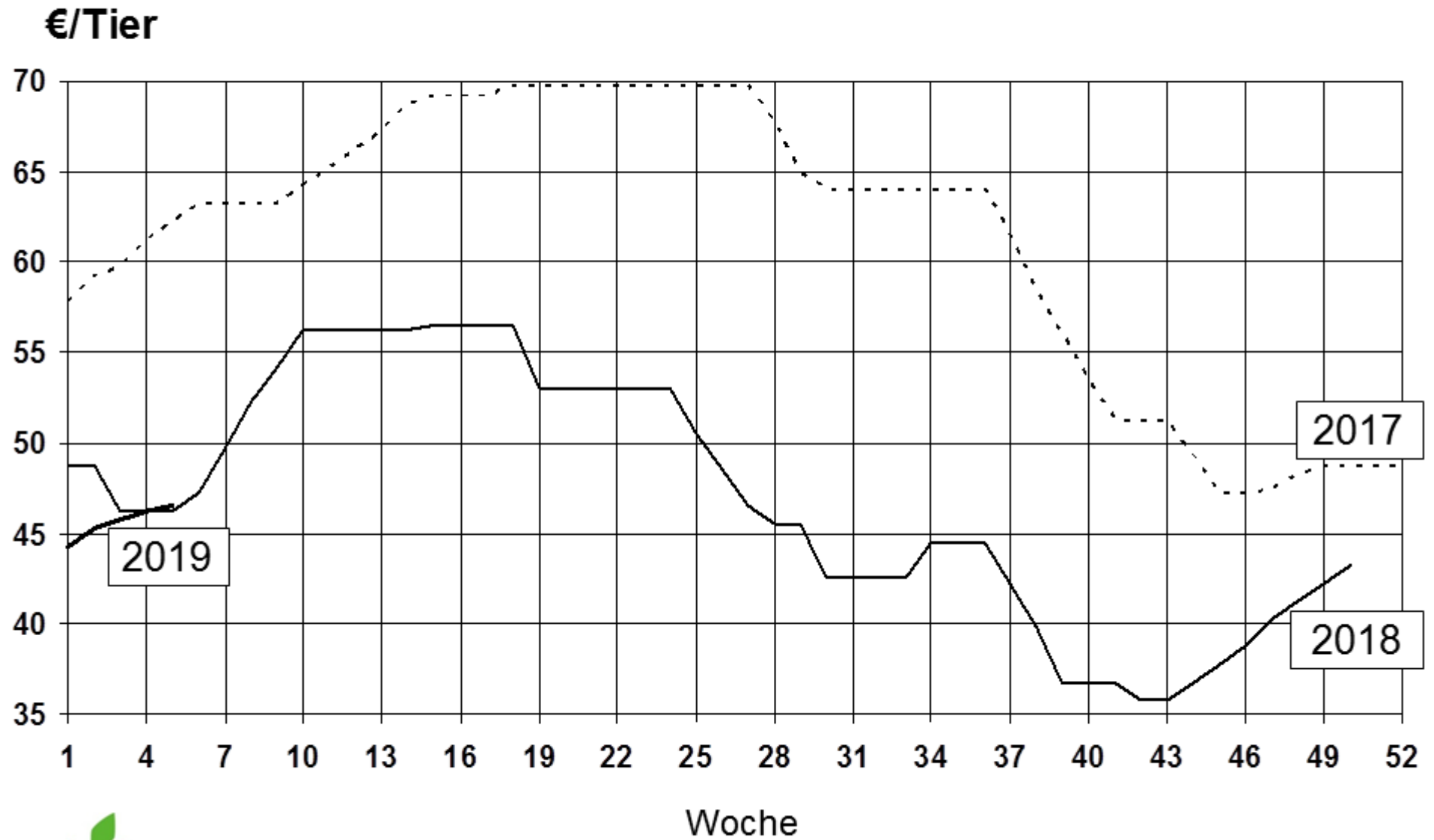
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

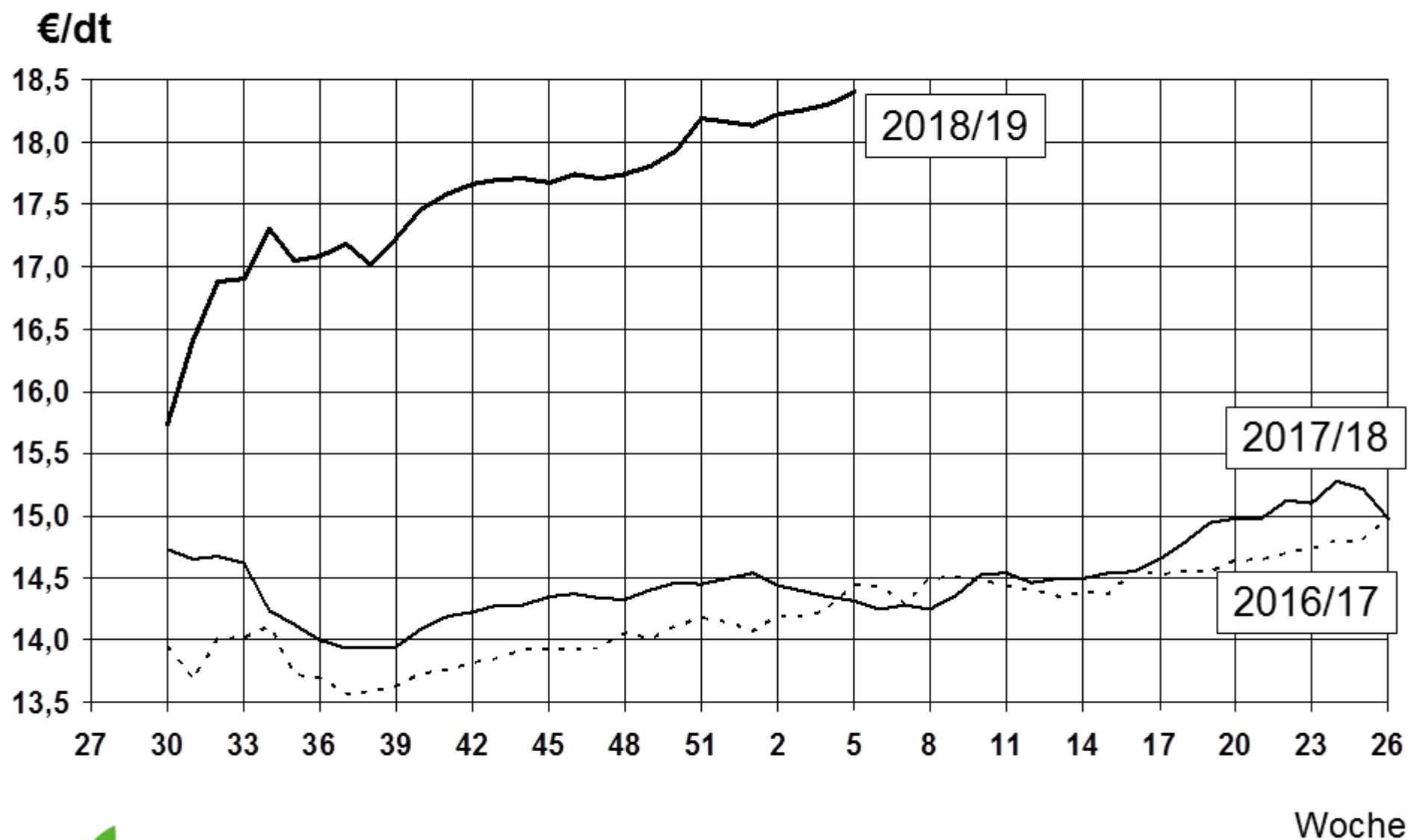
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



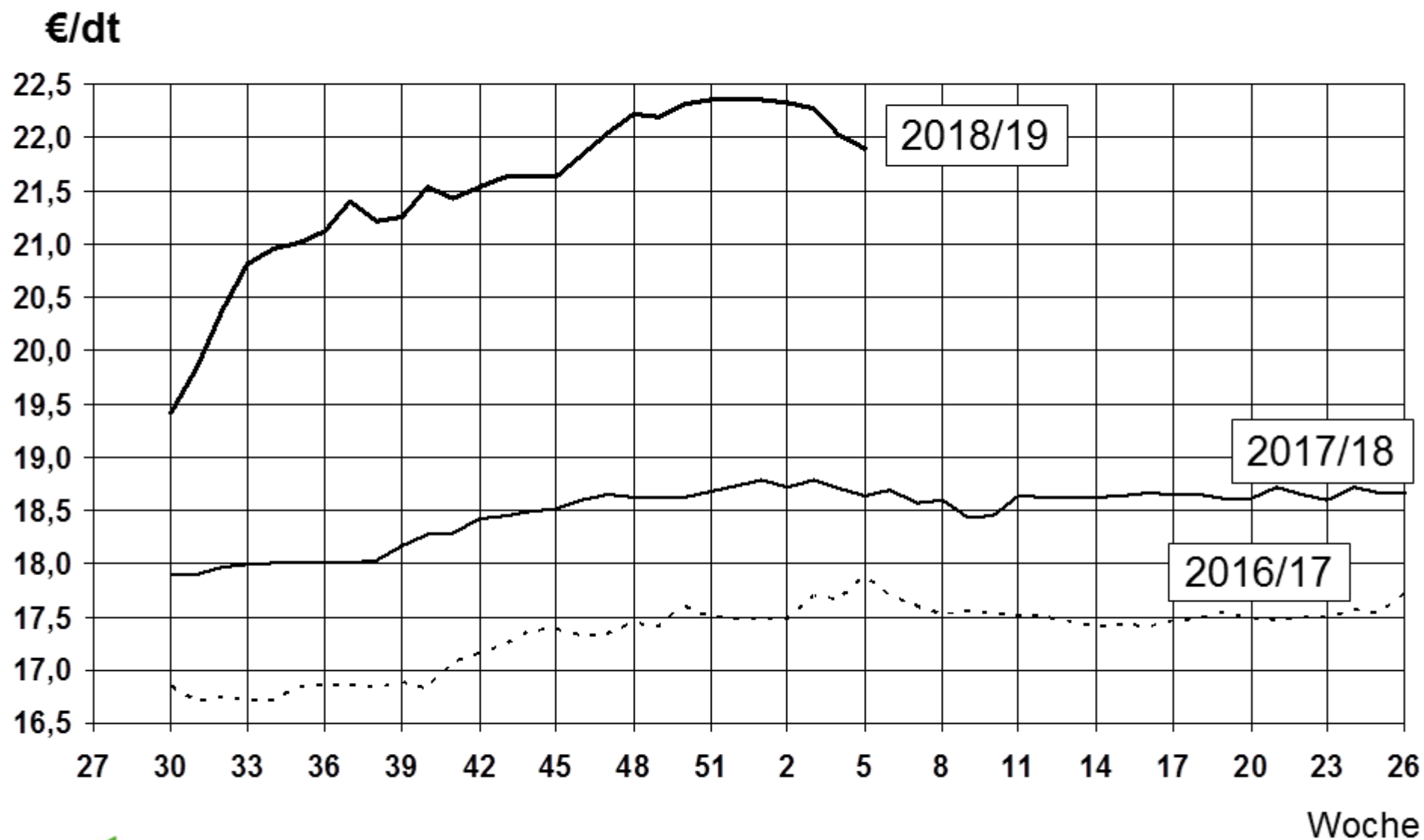
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



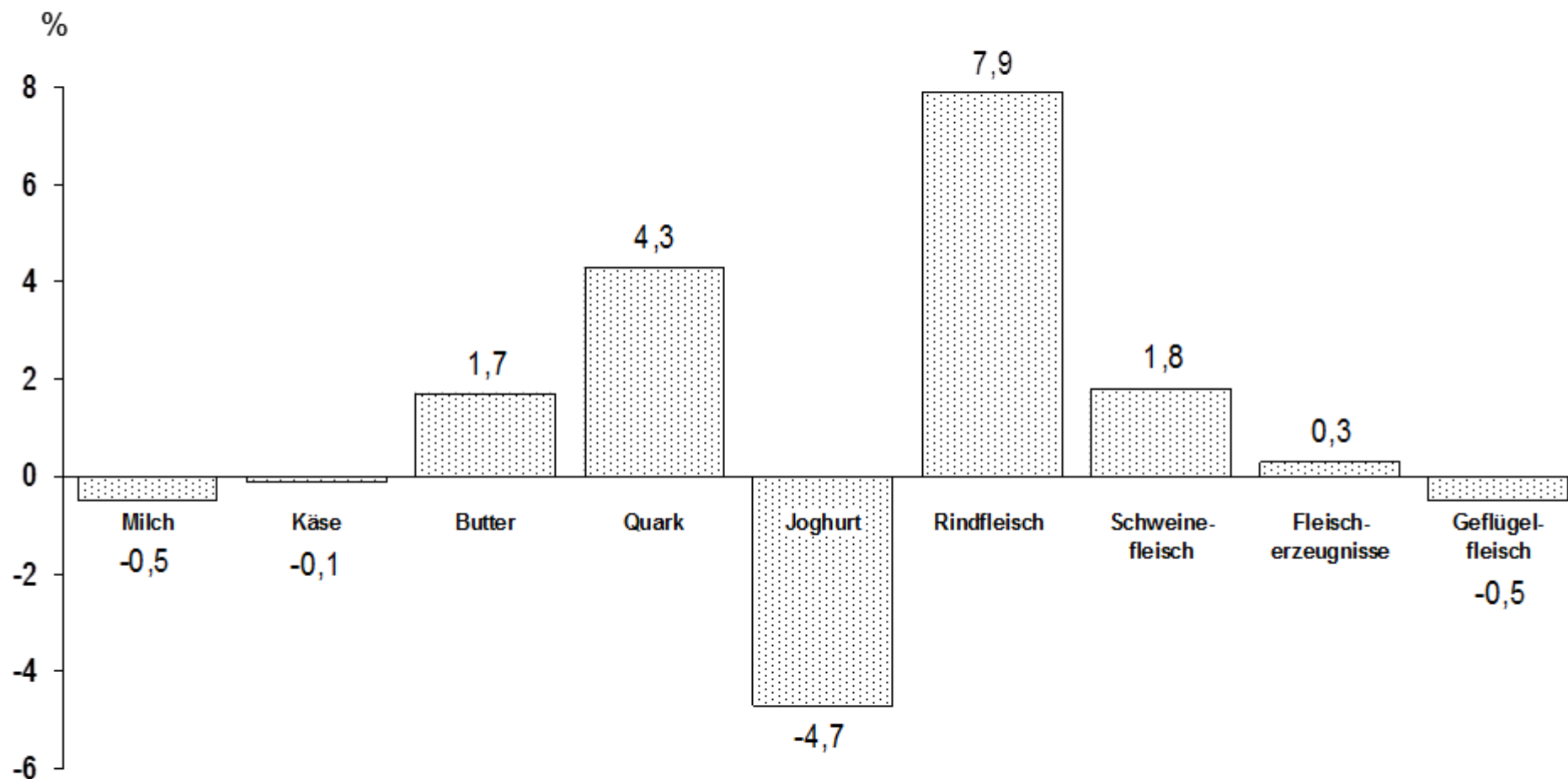
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Jan. 19 (€)	Jan. 18 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,69	1,60	5,6%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,69	-5,8%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,66	4,78	-2,5%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,77	0,84	-8,3%	↘
Feta natur, SB	kg	7,60	8,87	-14,3%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,61	-6,6%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,11	6,92	2,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,59	5,62	-0,5%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,28	7,40	-1,6%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,98	0,71	38,0%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,20	1,85	-35,1%	↘
Kopfsalat	Stück	1,33	1,01	31,7%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,16	2,10	2,9%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,15	-1,7%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,38	2,23	6,7%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,36	0,37	-2,7%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,30	3,31	-0,3%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,81	3,54	-20,6%	↘
Bio-Zucchini	kg	4,26	4,61	-7,6%	↘
Bio-Speisek., fk., 1-2,5 kg	kg	1,37	1,21	13,2%	↗
Quelle: AMI.					